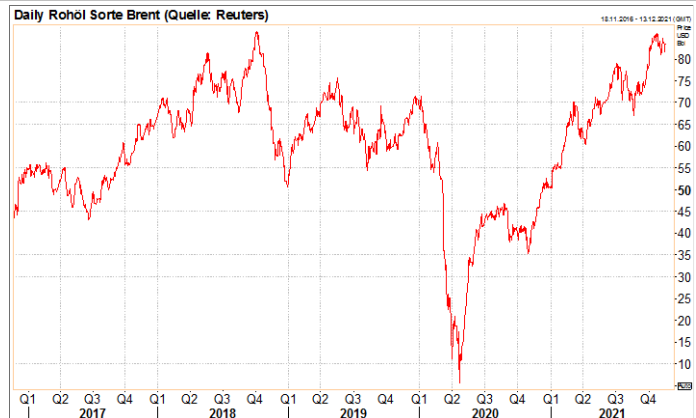


Marktüberblick am 17.11.2021

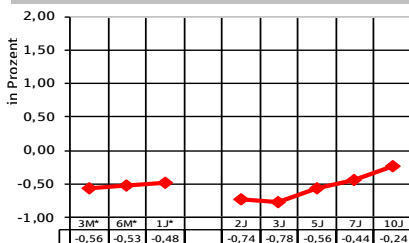
Stand: 9:05 Uhr

| Aktienindizes | Stand | Veränderung ggü. | | Zinsen | Stand | Veränd. ggü. Vortag | Futures/Rohstoffe/ Devisen | Stand |
|----------------------------|-----------|------------------|--------------|--------------------|---------|------------------------|-------------------------------|-----------|
| | | Vortag | Jahresanfang | | | | | |
| Dax * | 16.247,86 | +0,61 % | +18,44 % | Rendite 10J D * | -0,24 % | +0 Bp | Dax-Future * | 16.246,00 |
| MDax * | 36.200,33 | +0,25 % | +17,55 % | Rendite 10J USA * | 1,61 % | +1 Bp | S&P 500-Future | 4695,50 |
| SDax * | 17.299,20 | -0,03 % | +17,16 % | Rendite 10J UK * | 0,99 % | +4 Bp | Nasdaq 100-Future | 16300,00 |
| TecDax* | 3.921,47 | +0,68 % | +22,06 % | Rendite 10J CH * | -0,12 % | -1 Bp | Bund-Future | 170,62 |
| EuroStoxx 50 * | 4.401,49 | +0,35 % | +23,89 % | Rendite 10J Jap. * | 0,08 % | +1 Bp | VDax * | 15,38 |
| Stoxx Europe 50 * | 3.800,16 | +0,36 % | +22,26 % | Umlaufrendite * | -0,35 % | +4 Bp | Gold (\$/oz) | 1856,34 |
| EuroStoxx * | 487,64 | +0,20 % | +22,66 % | RexP * | 492,55 | -0,19 % | Brent-Öl (\$/Barrel) | 82,54 |
| Dow Jones Ind. * | 36.142,22 | +0,15 % | +18,09 % | 3-M-Euribor * | -0,56 % | +0 Bp | Euro/US\$ | 1,1299 |
| S&P 500 * | 4.700,90 | +0,39 % | +25,15 % | 12-M-Euribor * | -0,48 % | -0 Bp | Euro/Pfund | 0,8404 |
| Nasdaq Composite * | 15.973,86 | +0,76 % | +23,94 % | Swap 2J * | -0,32 % | +0 Bp | Euro/CHF | 1,0524 |
| Topix | 2.038,34 | -0,61 % | +13,64 % | Swap 5J * | -0,07 % | -1 Bp | Euro/Yen | 129,85 |
| MSCI Far East (ex Japan) * | 658,39 | +0,32 % | -0,57 % | Swap 10J * | 0,20 % | +0 Bp | Put-Call-Ratio Dax* | 2,18 |
| MSCI-World * | 2.461,87 | +0,32 % | +22,49 % | Swap 30J * | 0,35 % | +2 Bp | | * Vortag |

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 17. Nov (Reuters) - Am Mittwoch wird der Dax Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge kaum verändert starten. Der deutsche Leitindex hatte am Vortag die Rekordjagd fortgesetzt und war um 0,6 Prozent auf den neuen Rekordschlussstand von 16.247,86 Punkten geklettert. Im Blick behalten Börsianer die Entwicklung der Corona-Infektionszahlen sowie angedachte Maßnahmen, um die vierte Welle in der Pandemie einzudämmen. Auch wenn die steigenden Infektionszahlen die Rekordjagd an den Börsen bislang nicht aufhalten konnte, könnten neue Einschränkungen Händlern zufolge die Stimmung an den Aktienmärkten eintrüben. Auf der Konjunkturseite stehen die endgültigen Verbraucherpreise in der Euro-Zone für Oktober an. EZB-Chefin Christine Lagarde hatte zum Wochenstart eingeräumt, dass sich die Inflation als hartnäckiger als gedacht erweist. Zugleich wies sie aber Forderungen nach einer strafferen Geldpolitik zurück.

Starke Einzelhandelszahlen und die Aussicht auf ein florierendes Weihnachtsgeschäft haben die Kurse an der Wall Street angetrieben. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte legte am Dienstag 0,2 Prozent auf 36.142 Punkte zu. Die Technologiebörse Nasdaq gewann 0,8 Prozent auf fast 15.974 Zähler. Für Zuversicht sorgte die angehobene Jahresprognose des US-Einzelhandelsriesen Walmart. Weil die Amerikaner aus Angst vor leeren Regalen schon früh mit ihren Weihnachtseinkäufen begonnen haben, legten zudem die Branchenumsätze im Oktober überraschend stark zu. US-Anleger griffen daraufhin vor allem bei Aktien aus dem Einzelhandel zu. Allerdings gaben ausgerechnet die Walmart-Aktien um 2,5 Prozent nach. Trotz der optimistischeren Prognose zeigten sich Anleger enttäuscht und verwiesen darauf, dass höhere Kosten wegen der Lieferengpässe die Gewinnspanne im dritten Quartal belasteten. So charterte Walmart etwa eigene Schiffe für den Warenversand und stellte nach eigenen Angaben 200.000 neue Mitarbeiter ein, um den Ansturm von Käufern in der Vorweihnachtszeit zu bewältigen. Gefragt waren auch Industriewerte, nachdem die Produktion des verarbeitenden Gewerbes in den USA im Oktober überraschend stark gestiegen war. Die ermutigenden Daten halfen den Anlegern über die Kommentare des US-Währungshüters James Bullard hinweg. Der Chef des Fed-Bezirks St. Louis forderte angesichts der rasant steigenden Preise eine möglichst frühe Zinswende im nächsten Jahr.

Die Märkte in Asien notierten am Mittwoch uneinheitlich. Der breiter gefasste japanische Topix-Index fiel um 0,6 Prozent auf 2.038 Punkte.

Wirtschaftsdaten heute

- JP: Auftragseingang Maschinen (Sep), Handelsbilanzsaldo (Okt)
- EWU: Verbraucherpreise HVPI (Okt, f)
- GB: Verbraucherpreise HVPI (Okt)
- USA: Baubeginne, Baugenehmigungen (Okt)

Unternehmensdaten heute

- British Land Company (Q2), Auto1 Group, Nvidia Corporation, Target, Vallourec (Q3), Direct Line Insurance Group (Umsatz Q3), Sonos (Q4), Sage Group (Jahr), Hapag-Lloyd, Randstad, Siemens Healthineers, Talanx (Kapitalmarktkonferenz)

Weitere wichtige Termine heute

-/-

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.